

# D.N.Angel - Extended

Von Dark-Yuki

## Stage 26: "In Ewigkeit, Dark"

Prolog: Stage 26: „In Ewigkeit, Dark“

Der finale Kampf. Dark und Krad befinden sich im Inneren der Schwarzen Flügel. Dark schaute Krad finster an und sagte ernst: „Krad... Unsere Zeit ist gekommen! Hiernach wird's auch für uns zu Ende sein.“ Krad hält seine Augen geschlossen und erwiderte selbstsicher: „Nein. Derjenige, für den es zu Ende ist, Dark Mousy... bist alleine du.“ Krad holte eine weiße Feder hervor und Dark sagte überrascht: „Was zur..?“ An sich selbst gewandt sagte er: „Daisuke! Bist du da?“ Aus Darks Unterbewusstsein antwortete Daisuke: „Ja, ich bin bei dir!“ „Warum!? Das Ritual eben hätte uns trennen müssen!“ erwiderte Dark wütend. Krad lachte selbstgefällig: „Alles verläuft nach Plan. Du bist der Schlüssel. Und ich bin der Einzige, der die Verwendung dieses Schlüssels kennt. Im Inneren der Schwarzen Flügel werde ich sie öffnen. Die Tür der Finsternis.“ Die weiße Feder, die Krad in der Hand hielt, begann zu glühen.

In demselben Moment, im Keller der Niwas:

Emiko und Daiki haben ihre Ritualgewänder übergeworfen und wollen die Schwarzen Flügel am Aufwachen hindern. Daiki fluchte: „Verdammt! Es wacht auf!“ „Vater!“ sagte Emiko schnell und Daiki nickte ernst. Sie führten die Enden ihrer Stäbe genau über die Feuerstelle, in der ein kleines Bild mit zwei gekreuzten Federn zu sehen ist. Eine schwarze und eine weiße Feder: das Zeichen dafür, dass Dark und Krad in dieser Welt existieren. Die Stäbe begannen zu glühen.

Im selben Moment riss Krad seine glühende weiße Feder in die Luft und schrie: „Schwingen der Finsternis! Die Zeit der Auferstehung ist jetzt gekommen!“ Die Feder sandte ein grelles Licht aus und Dark schrie vor Schmerzen laut auf, denn die Feder bannte ihn an das Kunstwerk. „Tut mir Leid, Daisuke! Damit habe ich nicht gerechnet!“ brachte er unter Schmerzen hervor. Daisuke spürte auch im Inneren von Dark seine Schmerzen und sagte: „D-Das schaffst du, Dark! Du bist schließlich nicht alleine!“ Krad lächelte vergnügt und sagte abfällig: „Was für ein schlechter Verlierer du doch bist.“ Dann erweckte ein klackendes Geräusch seine Aufmerksamkeit: Es war Satoshis Vater, Kei, der sein Bewusstsein für einen Moment zurückerlangte. Er stemmte sich an dem Blutsiegel der Schwarzen Flügel hoch und hatte noch immer die Axt der Dunkelheit in der Hand. Krad sah die Axt und schrie: „Hör auf! Du kannst das Siegel jetzt nicht brechen.“ Krad machte ein böses Gesicht und um Kei aufzuhalten zückte er eine weitere Feder und sagte drohend: „Wenn du jetzt nicht aufhörst...!“ Plötzlich durchströmte ihn ein stechender Schmerz und er keuchte: „Satoshi-sama... Ausgerechnet jetzt...“ Darauf erwiderte Satoshi in seinem Unterbewusstsein: „Gerade

jetzt. Sayônara!“ Krad sank auf die Knie und war unfähig sich weiter zu bewegen. Währenddessen hat Kei die Axt zum Schlag erhoben: „Die Schwarzen Flügel überlasse ich niemandem!“ schrie er und liess die Axt auf das Siegel niedersausen. Kurz bevor er wieder ohnmächtig wurde murmelte er noch einmal den Namen seines Adoptivsohnes leise vor sich hin. Dadurch, dass er das Siegel durchschlagen hatte kam Dark wieder frei. Er flog auf den am Boden knienden Krad zu und unterhielt sich in Gedanken ein letztes Mal mit Daisuke.

„He, Daisuke.“

„Ja?“

„Ach, ist schon gut.“

„Vergiss nicht, Dark.“

„Hm?“

„In dir... bin ich.“

„Daisuke...“

„Ich werde dich auch nicht vergessen. Niemals!“

Die letzten Worte Daisukes zwangen Dark Tränen ins Gesicht und er flog schneller auf Krad zu. Als er ihn erreichte, verschmolz er wieder mit ihm und versiegelte die Schwarzen Flügel auf diese Weise von Neuem.

Im Keller der Niwas sahen auch Emiko und Daiki, dass das Siegel erneuert wurde, denn die schwarze und weisse Feder verschwanden von dem kleinen Bild. Dark und Krad existierten in dieser Welt also nicht mehr. Daiki sagte nachdenklich: „Es scheint vorbei zu sein.“ Emiko machte ihre Kapuze ab und murmelte leise „Dai-chan...“

Die Sonne begann bereits langsam aufzugehen und auf dem großen Felsen, der das Siegel von Krad und Dark darstellte, lief Daisuke und stützte den angeschlagenen Satoshi. „Alles okay, Hiwatari-kun?“ fragte er besorgt. Satoshi bejahte und schaute in die gerade aufgehende Sonne: „Es ist so grell hier...“ Als Daisuke ihm zustimmte fügte er hinzu: „Aber... es ist auf eine andere Weise grell.“ Sie liefen bis an den Rand des Felsens und Satoshi sagte mit nach vorn gerichtetem Blick: „Ich werde versuchen, mein Leben von jetzt an zu geniessen.“ Als Daisuke etwas sagen wollte, wurden sie von der herannahenden Stimme Rikus unterbrochen. Als Daisuke sie sah kam er ihr sofort entgegengeläufen. Er wollte etwas sagen doch Riku hob ihre Hand: „Lass mich zuerst reden.“ Sie setzte ihr schönstes Lächeln auf und sagte: „Ich habe dich gefunden!“ Dann brach sie in Tränen aus und umarmte ihn. In der Zwischenzeit warfen sich Satoshi und Risa einige Blicke zu und lächelten sich an. Und während sich Riku und Daisuke endlich küssten, verschwand auch die letzte von Darks schwarzen Federn, denn Daisuke hat endlich seine Heilige Jungfrau gefunden.

Ende Prolog: Stage 26: „In Ewigkeit, Dark“